

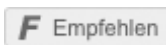


27. April 2011 07:00 Uhr

GEOTHERMIE

Wer braucht so viel Wärme?

Geschäftsführer steht Uttinger Bauern Rede und Antwort *Von Gerald Modlinger*



Utting Zwischen Äckern, Wiesen und Wald soll auf der Uttinger Flur ein Geothermie-Kraftwerk gebaut werden. Daran arbeitet die Regensburger Firma GeoEnergie Bayern – und sie stößt damit auf Skepsis insbesondere bei denjenigen, deren Arbeitsplatz und Betriebskapital dort draußen ist: den Bauern und Grundbesitzern in Utting. Am Mittwochabend stand Bernhard Gubo, der Geschäftsführer von GeoEnergie Bayern GmbH, rund zwei Dutzend Zuhörern im „Seefelder Hof“ Rede und Antwort, doch die Skepsis im Publikum blieb.

Die Bedenken, die die Bauern im März in Form eines Fragenkatalogs an Bürgermeister Josef Lutzenberger, geäußert haben, drehen sich vor allem um zwei Themenkomplexe. Zum einen geht es darum, welche Auswirkung ein solches Projekt auf Umwelt und Landschaft und die in der Nähe lebenden Menschen hat, und ob die Tiefenbohrung und die Förderung von Tiefenwasser die Stabilität des Untergrunds gefährden kann.

Daneben wird die Sinnhaftigkeit dieser Energiegewinnung bezweifelt, vor allem, solange nicht klar ist, inwieweit die Wärme genutzt wird. Das Energiepotenzial aus über 3000 Metern Tiefe ist – sofern die Erwartungen der Geothermie-Firma zutreffen – jedenfalls riesig (siehe Kasten). Gubo verwahrte sich aber gegen Kritik an der im Vergleich zu Kohle- und Gaskraftwerken geringen Stromausbeute: „Lieber ein schlechter Wirkungsgrad bei unendlichen Energiequellen wie Fotovoltaik, Wind oder Geothermie als ein guter bei fossilen Brennstoffen wie Gas oder Öl“, macht er klar.

Für die Investoren (GeoEnergie gehört laut Gubo der Londoner G-Finanz Ltd., die einen 16 Milliarden Pfund schweren Kapitalfonds als finanziellen Hintergrund hat) sei das dennoch wirtschaftlich, betonte Gubo. Man sei aber trotzdem an einer

Wärmeauskopplung interessiert. Zum einen erhöhe sich damit die Einspeisevergütung von 19,8 Cent pro Kilowattstunde um drei Cent, zum anderen erwarte man sich dadurch auch eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung.

Allerdings bezweifelte das Publikum, ob eine Wärmeauskopplung angesichts der lockeren Siedlungsstruktur wirtschaftlich wäre. Denn zum Wärmepreis (GeoEnergie Bayern stellt sich eine Vergütung von 20 Euro pro Megawattstunde vor, um den Verlust an elektrischer Leistung auszugleichen) ab Kraftwerk kämen die Leitungskosten von etlichen Millionen Euro.

Länger wurden auch Fragen zu möglichen Beeinträchtigungen für Mensch und Umwelt diskutiert. Sorgen vor künstlichen Erdbeben hält Gubo für unbegründet. Zum einen habe man es im Alpenvorland im Gegensatz zum Oberrheingraben nicht mit einem „vorgespannten“ unterirdischen Gebirge zu tun, zum anderen unterscheide sich die Methode der geothermischen Nutzung. Gefährliche Hohlräume könnten in der Tiefe nicht entstehen: Wo Wasser wegkomme, fließe gleich wieder Wasser nach. Im Übrigen läge dazwischen eine mehr als 3000 Meter dicke Gesteinsschicht. Das unterirdische Aufquellen von Gips wie im badischen Staufen hält Gubo ebenfalls für ausgeschlossen.

Im Falle etwaiger Schäden verwies Gubo auf die Haftpflichtversicherung seines Unternehmens: Die decke zwei Schäden bis zu fünf Millionen Euro im Jahr ab, Bergschäden seien mitversichert, die Beweislast liege beim Kraftwerksbetreiber.

Keine Privilegierung

Zur Größe des in der Ruppertsau unweit der Straße nach Entraching geplanten Kraftwerks erklärte Gubo, dieses solle 60 mal 25 Meter umfassen. Dazu brauche man noch 3000 Quadratmeter, um die notwendigen 100 zehn bis zwölf Meter hohen Kühltürme unterzubringen. Fragen zu Beeinträchtigungen durch Lärm, Folgen für den Lebensraum von Tieren und Pflanzen sowie Erschütterungen während der Tiefenbohrung werden demnächst in Gutachten erörtert, kündigte Gubo weiter an.

Von einer baurechtlichen Privilegierung des Geothermie-Kraftwerks geht Gubo mit Verweis auf die Rechtsmeinung im Landratsamt nicht aus. Die Entscheidung über das Vorhaben liegt damit bei der Gemeinde.

In Memory of Jonas Helmer

* 17.05.1993 in Landsberg † 28.07.2010 in Augsburg

www.jonas-helmer.de

Google-Anzeigen